

Protokoll

zur 36. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 6. Februar 2023

öffentlicher Teil

| | | | |
|-----------------------------------|--|---|------------------------------|
| Tagungsleitung: | Frau Uhlemann, Oberbürgermeisterin | | |
| Teilnehmer: | Herr Barthel | - | Stadtrat |
| | Herr Beinlich | - | Stadtrat |
| | Herr Gothan | - | Stadtrat |
| | Herr Gottschling | - | Stadtrat |
| | Herr Halke | - | Stadtrat |
| | Herr Kagelmann | - | Stadtrat |
| | Herr Konschak | - | Stadtrat |
| | Herr Menzel | - | Stadtrat |
| | Herr Mrusek | - | Stadtrat |
| | Herr Neudeck | - | Stadtrat |
| | Herr Polossek | - | Stadtrat |
| | Herr Schuster | - | Stadtrat |
| | Herr Schulze | - | Stadtrat |
| | Herr Simmank | - | Stadtrat |
| | Herr Wolff | - | Stadtrat |
| Es fehlt entschuldigt: | --- | | |
| Mitarbeiter/innen der Verwaltung: | Herr Bachmann | - | FB TD, Tiefbauverwaltung |
| | Frau Seibt | - | FBL Finanzen und Controlling |
| | Frau Barth | - | FB Finanzen und Controlling |
| Gäste: | siehe Gästeliste | | |
| Protokollantin: | Frau Baumann | | |
| Ort: | Bürgerhaus, großer Saal | | |
| Beginn: | 18:00 Uhr | | |
| Ende: | 19:54 Uhr | | |
| Tagesordnung: | lt. Einladung, | | |
| Gefasste Beschlüsse: | | | |
| | Beschluss Nr. 1 / 2023 | | |
| | Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Großen Kreisstadt Niesky | | |
| | Abstimmung 16/0/1 | | |

Beschluss Nr. 2 / 2023

Bestellung einer Dienststellenvertreterin der Oberbürgermeisterin

Abstimmung 17/0/0

Beschluss Nr. 3 / 2023

Delegierung der Vergabekompetenz an den Technischen Ausschuss des Stadtrates – Neubau eines Holzspielplatzes im OT See

Abstimmung 17/0/0

Beschluss Nr. 4 / 2023

1. Änderung der Förderrichtlinie Verfügungsfonds

Abstimmung 17/0/0

TOP 1

Eröffnung der Tagung

Frau Uhlemann eröffnet die 36. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky und begrüßt die anwesenden Stadträte, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung.

TOP 1.1

Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung und der Protokolle der letzten Tagungen

Alle Stadträte sind anwesend. Der Stadtrat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung ist den Stadträten fristgerecht mit der Einladung zugegangen. Diese wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt.

Ein Protokoll liegt gerade zur Unterschrift vor, wird nachgereicht.

TOP 1.2

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus dem nichtöffentlichen Teil der 35. Tagung des Stadtrates ist kein Beschluss bekanntzugeben.

TOP 2

Beschluss Nr. 1 / 2023

Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Großen Kreisstadt Niesky

Frau Uhlemann erinnert an die Vorberatung im Verwaltungsausschuss und zeigt sich erfreut, dass zu diesem Zeitpunkt bereits über den Abschluss des Haushaltsjahres 2019 beschlossen werden kann. Zu diesem TOP ist neben Frau Seibt und Frau Barth vom Fachbereich Finanzen und Controlling ebenfalls Frau Tomisch von der B&P Wirtschaftsprüfung anwesend, welche den Jahresabschluss geprüft hat. Frau Tomisch informiert auf Grundlage des den Stadträten vorliegenden Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 und des Rechenschaftsberichtes für das Haushaltsjahr 2019 über einzelne Prüfungsschwerpunkte und die zusätzlich beauftragte und durchgeführte Kassenprüfung. Zur Beschleunigung des Verfahrens wurde auf die Aufstellung eines Gesamtabchlusses verzichtet. Frau Tomisch erinnert an Investitionen des Jahres 2019 mit einem Gesamtvolumen von ca. 2,1 Millionen Euro. Dazu zählt der Ausbau der Ortsverbindungsstraße See, die Erneuerung

von Bahnübergängen und der Beginn des grundhaften Ausbaus der Gersdorfstraße sowie die Errichtung des Aufzuges im Bürgerhaus Niesky. Das Anlagevermögen verringerte sich vorrangig aufgrund der notwendigen Abschreibungen, dennoch sei der Wert des Anlagevermögens kommunaltypisch hoch. Sie erinnert an die im Jahr 2019 ausgesprochene Haushaltssperre, welche infolge einer hohen Gewerbesteuererstattung und einer damit einhergehenden Verringerung der Liquidität notwendig wurde. Seit dem Jahr 2018 verpflichtet der Gesetzgeber die Kommunen, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Mit der Möglichkeit, Rücklagen nicht nur aus erwirtschafteten Mitteln, sondern auch durch Verrechnung mit dem Basiskapital, zu bilden, eröffnete der Gesetzgeber aber gleichzeitig die Möglichkeit, für finanzschwache Jahre vorzusorgen. Frau Tomisch bestätigt an dieser Stelle nochmals die ordnungsgemäße Aufstellung des Jahresabschlusses und ordnungsgemäße Haushaltsdurchführung. Bemängelt wurde dagegen unter anderem die bis zum Jahresende 2019 nicht erfolgte Bestellung einer stellvertretenden Kassenleitung, die Notwendigkeit, die Gebührensatzungen zu aktualisieren sowie die verspätete Aufstellung des Jahresabschlusses. Diese Punkte beeinträchtigten die Feststellung der ordnungsgemäßen Buchführung und des ordnungsgemäßen Jahresabschlusses jedoch nicht.

Frau Uhlemann bedankt sich für die Ausführungen und verweist auf bereits durchgeführte Änderungen im Bereich der Organisation der Stadtkasse und bestimmter Vertretungsregelungen.

Auf Frage Herrn Simmanks erklärt Frau Tomisch die Bedeutung des Begriffes „Vorräte“ im Zusammenhang mit der kommunalen Doppik.

Ein Besucher der Tagung wünscht sich eine Erläuterung verschiedener Begriffe im vorliegenden Jahresabschluss. Der Begriff „Sonderergebnis“ beinhaltet neben Spenden außerhalb des ordentlichen Ergebnisses auch die Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken abzüglich des bisherigen Buchwertes der betreffenden Grundstücke. Kapitalsteigerungen entsprächen dem erzielten Gesamtergebnis. Frau Barth informiert auf die Frage des Besuchers über die geplante Einführung eines interaktiven Haushaltes in diesem Haushaltsjahr. Aktuell sichtbare Haushaltsbewegungen seien nur im Rahmen des gesetzlich vorgegebenen Halbjahresberichtes notwendig, Quartalsberichte könnten freiwillig erstellt werden. Eine ständige Überwachung der Liquidität sei im Rahmen der Kassentätigkeit selbstverständlich, auch wenn sich diese nicht in permanenter Berichterstattung spiegele.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, bedankt sich Frau Uhlemann bei Frau Tomisch für die Ausführungen und ruft die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 1 / 2023 erfolgt mit 16/0/1 Stimmen.

Der Stadtrat der Stadt Niesky stellt den Jahresabschluss 2019 der Großen Kreisstadt Niesky fest.

TOP 3

Beschluss Nr. 2 / 2023

Bestellung einer Dienststellenvertreterin der Oberbürgermeisterin

Frau Uhlemann informiert, dass die bisherige Dienststellenvertreterin im März 2023 altersbedingt aus dem Arbeitsverhältnis mit der Stadtverwaltung scheidet. Da sie zudem krankheitsbedingt nicht vor Ort ist, wurde eine vorzeitige Beendigung dieser Vertretungsregelung

lung einvernehmlich vereinbart. Vorgeschlagen werde, Frau Cornelia Seibt, die seit Januar 2023 die Fachbereichsleitung Finanzen und Controlling übernommen hat, zur neuen Dienststellenvertreterin der Oberbürgermeisterin zu ernennen.

Es liegen keine Fragen vor. Frau Uhlemann ruft die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 2 / 2023 erfolgt mit 17/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky erteilt das Einvernehmen zur Berufung von

Frau Cornelia Seibt

mit Wirkung zum 7. Februar 2023 als Dienststellenvertreterin der Oberbürgermeisterin.

TOP 4

Informationen zum Kommunalen Entwicklungsbeirat 2023

Frau Baumann erinnert an den Beschluss Nr. 67 / 2022, mit welchem der Stadtrat den Auftrag für den Kommunalen Entwicklungsbeirat bestätigt hat und der deutlich macht, dass der Fokus des beratenden Gremiums insbesondere auf der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt liegt. Dieser Auftrag wurde durch die Steuerungsgruppe des Beirates vorbereitet. Im Anschluss befasste sich diese Gruppe mit der Besetzung des Beirates. Hier wurde neben der Einbeziehung der verschiedenen Stakeholdergruppen – Vertreter aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung – auch auf eine paritätische Besetzung geachtet. So seien die 25 Mitglieder nicht nur in der Altersspanne zwischen 15 und 76 Jahren zu finden, sondern es herrsche auch ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Mitgliedern. Auf einer den Stadträten vorliegenden Mitgliederliste sind die zukünftigen Beirätinnen und Beiräte alphabetisch aufgeführt. Hier werde auch verdeutlicht, welcher Stakeholdergruppe die einzelnen Mitglieder angehören. Neben den durch die Steuerungsgruppe angesprochenen Personen wurden auch fünf Plätze im Beirat verlost. Auf diese Plätze bewarben sich zwölf Interessierte. Die Verlosung fand in der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe am 16. Januar 2023 statt.

Herr Simmank erfragt Details zum Auftrag des Beirates in diesem und möglichen Folgejahren. Frau Baumann informiert, dass der jetzige Auftrag des Beirats in vier Sitzungen bearbeitet werde und mit der Begleitung durch lokale und externe Moderatorinnen sei sie zuversichtlich, dass diese gut vorbereitet und durchgeführt würden. Eine Übergabe der Empfehlungen des Beirates erfolge im Herbst diesen Jahres.

Herr Kagelmann wünscht sich mehr Austausch zu den Hintergründen der einzelnen Mitglieder. Frau Baumann weist darauf hin, dass die Zuordnung zu den Stakeholdergruppen natürlich sehr vereinfacht dargestellt sei. Jedes einzelne Mitglied bringe jedoch unterschiedlichste Blickwinkel und Perspektiven ein, ist neben dem beruflichen Umfeld auch Teil der Stadtgesellschaft und ggf. auch an anderer Stelle engagiert. Die Auswahl durch die Steuerungsgruppe versuchte, diesen unterschiedlichen Perspektiven gerecht zu werden.

Ein Gast bittet um eine klare Formulierung des Auftrages und äußert seine Meinung zum diesem Auftrag des Beirates. Er wünscht sich eine klare Struktur und Verlässlichkeit der Stadt im Hinblick auf die Ansiedlung von Unternehmen.

Frau Uhlemann bedankt sich bei den Mitgliedern der Steuerungsgruppe und zeigt sich erfreut über die Einrichtung eines Kommunalen Entwicklungsbeirates in der Stadt und dessen Ergebnisse.

TOP 5

Beschluss Nr. 3 / 2023

Delegierung der Vergabekompetenz an den Technischen Ausschuss des Stadtrates – Neubau eines Holzspielplatzes im OT See

Herr Bachmann informiert über den Abriss des Spielplatzes im Ortsteil See. Nun sollten auf dem Gelände neun Geräte neu entstehen. Nach erfolgter Ausschreibung solle am 7. Februar 2023 die Submission erfolgen. Da bisher die exakte Auftragssumme nicht feststehe, aber für die Inanspruchnahme von Fördermitteln eine zeitnahe Umsetzung des Projektes nötig sei, empfehle die Verwaltung eine Delegierung an den Technischen Ausschuss.

Frau Uhlemann verweist auf die Vorberatung dieser Vorgehensweise im Technischen Ausschuss.

Frau Uhlemann ruft die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 3 / 2023 erfolgt mit 17/0/0 Stimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Delegierung der Vergabekompetenz an den Technischen Ausschuss für folgende Bauleistung:

Neubau eines Holzspielplatzes im OT See.

TOP 6

Beschluss Nr. 4 / 2023

1. Änderung der Förderrichtlinie Verfügungsfonds

Dieser TOP wurde im Technischen Ausschuss intensiv beraten. Frau Uhlemann verweist auf die Vereinbarung, die Förderrichtlinie Verfügungsfonds regelmäßig auf Inanspruchnahme und Praktikabilität der Vergabe der Mittel zu prüfen. Die Mitglieder des Technischen Ausschusses hätten sich dafür ausgesprochen, dass die ausgereichten Mittel pro Antrag in der Regel statt bisher 1.000 nun 2.000 Euro betragen könnten. So sei die Unterstützung von fünf verschiedenen Projekten im Haushaltsjahr möglich.

Herr Kagelmann erfragt den Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung und wünscht sich ein breiteres Wissen der Stadtgesellschaft um diese Möglichkeit der Förderung. Herr Simmank informiert über die Besprechung dieses Themas im Technischen Ausschuss und sieht hier die Zuständigkeit des Citymanagers gegeben. Herr Polossek sieht an dieser Stelle auch die Stadträte in der Pflicht über die Richtlinie zu informieren. Frau Uhlemann weist ebenso auf die Beratung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung hin.

Frau Uhlemann ruft die Stadträte zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 4 / 2023 erfolgt mit 17/0/0 Stimmen.

1. Der Stadtrat beschließt die 1. Änderung der Förderrichtlinie Verfügungsfonds.

2. *Die Projektauswahl und Entscheidung über die Verwendung der Fondsmittel wird als lokalem Gremium dem Technischen Ausschuss übertragen.*

3. *Der Beschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.*

TOP 7

Grundstücksangelegenheiten

Frau Mütze führt an dieser Stelle zum Stand des Verkaufes des Grundstückes Krebaer Straße 75 im Ortsteil Kosel aus. Noch in der folgenden Woche würden die letzten vertraglichen Vereinbarungen besprochen und im Anschluss solle die Übergabe erfolgen.

Es liegen keine weiteren Grundstücksangelegenheiten vor.

TOP 8

Planungsangelegenheiten

Es liegen keine Planungsangelegenheiten vor.

TOP 9

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bachmann erinnert an die Vorfälle nach dem Einbringen von Spülmitteln in den Molkegraben. Inzwischen sei die Molkerei Niesky GmbH den Forderungen nach entsprechenden baulichen Veränderungen nachgekommen, so dass diese Vorfälle nicht mehr zu erwarten seien. Er weist darauf hin, dass die Belastungen durch Geruchsbildungen unabhängig davon bestünden. Eine Lösung werde hier über die Stadtwerke Niesky GmbH angestrebt.

Frau Uhlemann informiert über die Einhaltung bzw. Nichteinhaltung des Durchfahrtsverbotes auf der Ostseite des Zinzendorfplatzes vor der Bibliothek. Bei Messungen im November letzten Jahres und im Januar 2023 ergaben sich insgesamt 1024 Verstöße gegen das Durchfahrtsverbot im November und insgesamt 664 Verstöße im Januar. Der Großteil davon erfolgte von der Ödernitzer Straße kommend in Richtung Horkaer Straße. Geschwindigkeitsmessungen ergaben, dass die meisten Verkehrsteilnehmer langsamer als 30 km/h fuhren, jedoch wurden auch Geschwindigkeiten jenseits von 40 bzw. 50 km/h gemessen, der Spitzenwert betrug 71 km/h. Es sei festzustellen, dass die Durchfahrt weniger erfolgte, um die Kreuzungen am Zinzendorfplatz bzw. der Muskauer und Görlitzer Straße zu umgehen, sondern es sich vielmehr um Fahrten von Lieferdiensten und Parkplatzsuchenden handelte. Der Großteil der Verstöße erfolgte zwischen 10 und 14 Uhr.

Auf Frage Herrn Polosseks wird angegeben, dass die Stadt keine Berechtigung und somit auch keine Möglichkeit habe, diese Verstöße zu ahnden.

Frau Uhlemann informiert auf Nachfrage Herrn Mruseks, dass die Messungen elektronisch erfolgten und dabei keine Radfahrer o. ä. erfasst wurden.

Herr Simmank sieht das Gefährdungspotential als gering an und bezweifelt den Sinn einer Sperrung. Er weist bezüglich einer baulichen Umsetzung des Durchfahrtsverbotes mit Pollern auf die schwierige Haushaltssituation der Stadt hin.

Herr Menzel sieht ein Durchfahrtsverbot ebenfalls nicht als notwendig an und verweist auf die vorgelegten Zahlen der Messungen. Diese sprächen ebenso wie die Ergebnisse von Bürgergesprächen für die Notwendigkeit, die Durchfahrt wieder zu öffnen. Um dem Gefährdungspotential gerecht zu werden, könne die Einrichtung einer sogenannten „Spielstraße“ überlegt werden. Fahrzeuge dürften dort nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Frau Uhlemann verweist auf ein notwendiges Radverkehrskonzept, dass aufbauen auf dem bestehenden Konzept von 1993 diese Straße für Radfahrer priorisiere. Dieses sei Grundlage zur Entwicklung des Stadtverkehrs und im aktuellen Haushaltsentwurf enthalten.

Herr Kagelmann sieht eine konzeptionelle Auseinandersetzung mit der Gestaltung des Zinzendorfplatzes als Grundlage für Entscheidungen zur Verkehrsführung an und mahnt ein solches Konzept an. Entscheidungen ohne ein solches Konzept seien nicht sinnvoll und hätten keine gemeinsame Grundlage.

Herr Prause-Kosubek pflichtet dem bei und wünscht sich eine Entwicklung des gesamten Platzes, möglicherweise mit der Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches. Er nimmt Bezug auf den Vorschlag Herrn Menzels und befürchtet bei der Einrichtung einer „Spielstraße“ weitere Verkehrsverstöße, spricht sich daher für eine Beibehaltung des Durchfahrtsverbotes für den motorisierten Verkehr aus, von dem man den Lieferverkehr ausnehme.

Herr Beinlich bittet um eine zeitnahe Entscheidung, statt einer regelmäßig wiederkehrenden Befassung im Stadtrat und seiner Ausschüsse. Auch er spricht sich grundsätzlich für ein Radverkehrskonzept und eine konzeptionelle Gestaltung des Zinzendorfplatzes aus.

Ein Einwohner bittet um das Wort, bezweifelt eine Gefährdungssituation und kritisiert das Durchfahrtsverbot und die Errichtung von Anlagen zur Durchsetzung des Verbotes. Er wünscht sich stattdessen eine Investition in eine Lösung zur Bewässerung des Zinzendorfplatzes mit Regenwasser. Auf seine Frage informiert Frau Uhlemann, dass keine „Poller“ direkt vor dem Gebäude der Stadtbibliothek stehen werden.

Ein weiterer Gast der Tagung sieht die Durchsetzung des Durchfahrtsverbotes als sinnvoll an, auch mit Hilfe der Landespolizei.

Frau Uhlemann erinnert an den Wunsch, den Rad- und Fußverkehr in der Stadt sicherer zu gestalten. Neben der Errichtung von Querungshilfen trägt ihres Erachtens auch die Sperrung der Fläche vor dem Eingang der Stadtbibliothek zur Erhöhung der Sicherheit bei. Einer konzeptionellen Auseinandersetzung mit der Entwicklung des Radverkehrs und des Zinzendorfplatzes stehe sie offen gegenüber, sehe diese vielmehr als Grundlage der Stadtentwicklung. Auch eine Einbeziehung der vorhandenen Einrichtungen sei gut vorstellbar. Hier sollte das Citymanagement einbezogen werden. Sie verweist auf die notwendige Sicherheit der Radfahrer und Fußgänger. Dieser Verantwortung der Stadt werde mit einer Sperrung Rechnung getragen, eine Frage der Sicherheit müsse nicht konzeptionell begründet sein.

Herr Bachmann informiert, dass eine ständige Durchsetzung des Durchfahrtsverbotes durch Unterstützung der Landespolizei nicht möglich sei, sporadische Kontrollen aber vorstellbar seien.

Herr Gothan spricht sich für eine Aufhebung des Durchfahrtsverbotes aus. Zur Verringerung der Gefährdung der Bibliotheksbesucher könne der Eingang auf die Rückseite des Gebäudes verlegt werden, möglicherweise im Zusammenhang mit einem dort einzurichtenden Café.

Herr Menzel bittet um eine schnellstmögliche Entscheidung und die Aufhebung des Durchfahrtsverbotes, steht einer späteren Befassung auf Grundlage von Konzepten aber abgeschlossen gegenüber.

Herr Simmank zeigt sich Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer gegenüber abgeschlossen, auch in Form von Bordabsenkungen, sieht dieses Durchfahrtsverbot mit den entstehenden Kosten nicht als zielführend an.

Frau Uhlemann informiert über die Notwendigkeit, die nächste Tagung des Stadtrates aufgrund der Fristen für die Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung zu verschieben. Möglich sei hier, die Tagung am 7. oder am 13. März abzuhalten. Da verschiedene Maßnahmen erst nach der Rechtskräftigkeit des Haushaltes begonnen werden könnten, sei es nicht sinnvoll, die Entscheidung zur Haushaltssatzung erst in der regulären Sitzung am April zu fassen.

Nach kurzer Diskussion sprechen sich die Stadträte mit elf Jastimmen mehrheitlich für die Verschiebung der nächsten Sitzung auf den 13. März 2023 aus.

TOP 10

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Menzel informiert über die anstehende Jahreshauptversammlung der Feuerwehr, welche am 24. Februar um 18:00 Uhr im Feuerwehrtechnischen Zentrum stattfindet. Er bittet die Stadträte um Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit, welche sich auch in der Teilnahme an der Versammlung zeige.

Herr Kagelmann spricht über die Umleitung des Busverkehrs über die August-Bebel-Straße und vermisst dort Informationen der Anwohner. Herr Bachmann informiert, dass die vorübergehende Linienführung mit der Stadtverwaltung abgesprochen worden sei.

Herr Barthel informiert über den Termin am ersten Septemberwochenende für das diesjährige Herbstfest. Am 2. September sei der Umzug der Vereine geplant. Er bittet um zahlreiche Werbung und Teilnahme. Interessierte können sich gern mit ihm in Verbindung setzen.

Es liegen keine weiteren Anfragen und Anträge vor. Frau Uhlemann bedankt sich bei den Stadträten für ihre Beiträge und beendet den öffentlichen Teil der 36. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky.

Kathrin Uhlemann
Oberbürgermeisterin

Stadtrat

Stadtrat

Baumann
Protokollant